

Frau Schmidt muss einige Besorgungen machen. Sie will „**nur mal schnell**“ in den Supermarkt. Hund Lucky soll solange im Auto warten. Es ist ein **milder Tag**. Trotzdem wird es im Auto immer wärmer.



Schon bald ist es so **heiß wie in einem Backofen**. Lucky hechelt verzweifelt, weil er nicht so schwitzen kann wie wir Menschen. Ihm droht ein **Hitzschlag**.



Ein **aufmerksamer Tierfreund** sieht Lucky im heißen Auto und erkennt die Notsituation sofort. Er **zögert nicht**, notiert das Kennzeichen und beschließt Hilfe zu holen.



Er läuft in den Supermarkt und bittet darum, dass der oder die Autohalter:in ausgerufen wird. **Mit Schrecken** hört Frau Schmidt, wie schlecht es Lucky geht. Sie lässt alles stehen und liegen und rennt zum Auto.

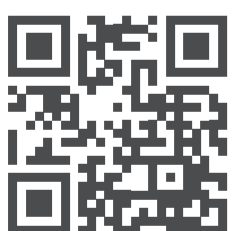


Sofort befreit sie Lucky, **durchnässt** ihn mit kaltem Wasser und bietet ihm **etwas zu trinken** an. Langsam kommt Lucky wieder auf die Beine. Dennoch fährt Frau Schmidt **direkt** mit ihm zu seiner **Tierärztin**.



Die Fenster des Autos lässt sie während der Fahrt **weit geöffnet**. Die Tierärztin gibt Entwarnung. Lucky hatte Glück. In Zukunft **bleibt er zu Hause** in seinem Körbchen, wenn Frau Schmidt einkaufen geht.

Keine Hunde in heißen Autos!



Schon ab 20 Grad Außentemperatur kann der Tod drohen. Das Innere eines verschlossenen Autos kann sich bei warmen Temperaturen binnen kurzer Zeit auf mehr als 50 Grad aufheizen. Je mehr Zeit vergeht, desto heißer wird es. Helfen Sie dabei, dass in diesem Sommer kein Hund an den Folgen eines Hitzschlags qualvoll im Auto sterben muss.

› www.tasso.net/hib

TASSO